

Wassenberg. In wenigen Tagen beginnen in Peking die 24. Olympischen Winterspiele seit 1924, da denkt man doch mal rasch darüber nach, wo Deutschland überhaupt noch eine Rolle spielt im Weltsport...

In Deutschlands Sport sind 164 eigenständige Föderationen erfasst, von „A“ wie Aero Club bis „Y“ wie Yoyo-Vereinigung. Stärkste Fraktion darin ist nach jüngstem Stand der Deutsche Fußball-Bund mit 7.064.052 Mitgliedern, gefolgt vom Deutschen Turner-Bund (4,684.488) und dem Deutschen Tennis-Bund (1.382.824). Dahinter kommen der Deutsche Alpenverein (1.335.215), der Deutsche Schützen-Bund (1.329.736), der Deutsche Leichtathletik-Verband (768.476), der Deutsche Handball-Bund (729.471), die Deutsche Reiterliche Vereinigung (664.504), der Deutsche Golfverband (651.417) und die Deutsche Lebensrettung-Gesellschaft (550.646).

Mit vorne im Winter stehen deutsche Sportler als Teams bei den olympischen Disziplinen im Rodeln und Bobfahren, vielleicht noch im Skispringen, und bei den Sommersportarten – abgesehen von Einzelkämpfern – sind nur noch deutsche Dressur-Equipen eine Macht, wie einstmals auch die Springreiter. Nicht gerade üppig. In Paris in drei Jahren werden nach letzten Meldungen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in 28 Disziplinen Medaillen vergeben. Die deutsche Medaillen-Ausbeute dürfte überschaubar bleiben.